

## 14. SYMPOSIUM ENERGIEINNOVATION

# ENERGIE FÜR UNSER EUROPA

## Call for Papers

10. - 12. Februar 2016  
TU Graz, Österreich

⇒ *Einsendetermin Kurzfassung: 1. Dezember 2015*

⇒ *Nachwuchspreise für Vortragende unter 30 Jahren*

### Veranstalter:

**Institut für Elektrizitätswirtschaft und Energieinnovation (IEE)  
der Technischen Universität Graz / Austria**

### Mitveranstalter:



Österreichischer  
Verband für Elektro-  
technik (OVE)



Österreichs  
E-Wirtschaft



Österreichisches  
Nationalkomitee des  
Weltenergie Rates (WEC)

## RAHMEN UND ZIELE DES SYMPOSIUMS

Die soeben beschlossene UN-Agenda 2030 for Sustainable Development sieht als 7. Ziel die Sicherstellung einer leistbaren, zuverlässigen, nachhaltigen und modernen Energie für alle vor und im 13. Ziel rasche Aktivitäten gegen den Klimawandel und dessen Auswirkungen.

Die nunmehr bereits 21. (!) Weltklimakonferenz verbunden mit dem bereits 11. (!) Treffen zum Kyoto-Protokoll des Jahres 1997 beabsichtigen Anfang Dezember 2015 in Paris, neue internationale Klimaschutz-Vereinbarungen zu verabschieden. Bis Anfang Oktober haben bereits 46 Staaten, die für 87% der weltweiten Treibhausgase verantwortlich sind, ihre Klimaziele festgelegt und gemeldet.

Auch der Vatikan hat vorab am 18. Juni 2015 die Enzyklika Laudato si' vorgelegt, die sich schwerpunktmäßig mit dem Thema Nachhaltigkeit befasst und deren Beiträge berücksichtigt werden sollen. Barack Obama veröffentlichte am 3.8.2015 einen neuen Klimaschutzplan zur Senkung der US-amerikanischen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Er bezeichnete ihn als den „größten, bedeutendsten Schritt, den wir jemals gegen den Klimawandel unternommen haben“.

Die deutschen Regierungsparteien beschlossen am 1. Juli 2015 Eckpunkte für eine erfolgreiche Umsetzung der Energiewende. Damit sind ganz wesentliche Aufgaben vorgegeben. Der Strommarkt 2.0 soll mehr Wettbewerb und vor allem mehr Innovationen bewirken. Dabei kommt der Entwicklung von Flexibilitätsoptionen auf der Erzeuger- und der Nachfrageseite besondere Bedeutung zu, um den wetterbedingten Schwankungen der Erneuerbaren Energien und den Nachfrageschwankungen besser gerecht werden zu können. Flexible Kraftwerke, Speicher, Lastmanagement und auch der europäische Stromhandel sollen dazu beitragen. Kapazitätsmechanismen wie Kapazitätsreserve und Kapazitätsmärkte sind anzudenken. Vor allem sind auch die Übertragungsnetze umweltverträglich auszubauen, um bestehende Netzengpässe zu beseitigen und zukunftsorientierte Netzstrukturen zu schaffen. Die Kraft-Wärme-Kopplung soll forciert werden; der Stromsektor soll einen wesentlichen Beitrag zur Minderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen leisten.

Neben den hier angeführten Bereichen wird künftig besonderer Wert auf den Energieverbrauch der Wirtschaft und der Bereiche Bauen und Wohnen sowie Verkehr zu legen sein.

Zwei Jahrzehnte nach dem Beschluss für einen einheitlichen EU-Elektrizitätsbinnenmarkt sind wir nicht wirklich viel weiter gekommen. Auch den mit dem grundlegenden Weißbuch für Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung 1993 intendierten „innovativsten Wirtschaftsraum der Erde“ haben wir bisher nicht erreicht.

Angesichts dieser weltweiten Beschlüsse sind wir – und gerade wir Europäer – aufgerufen, mit all unserem Engagement, unseren Begabungen und Kreativität konkrete Beiträge für einen Neu-Aufbruch und gedeihliche Entwicklung zu leisten. Es geht nicht um die Errichtung von Zäunen („Stromzäune für Europa“), sondern darum, das Gemeinsame über das Trennende zu stellen: „Energie für unser Europa“ – und unsere Welt – muss unser Ziel sein.

## CALL FOR PAPERS

Wir laden Sie herzlich ein, Beiträge zu folgenden Themenbereichen einzureichen:

### 1) Elektrizitätsmarkt x.0

- Welche neuen Marktorganisationen sind zielführend?
- Wie kann effektiver Wettbewerb in Europa erreicht werden?
- In welche Richtung sollte sich der regulatorische Rahmen entwickeln?

### 2) Flexibilisierung erneuerbarer Energien und der Nachfrage

- Wie können die Herausforderungen durch einen hohen Anteil an fluktuierender Erzeugung im Gesamtsystem bewältigt werden?
- Welche Rolle hat die konventionelle Erzeugung im zukünftigen Aufbringungsmix?
- Wie kann eine stärkere Flexibilisierung der Nachfrageseite erreicht werden?

### 3) Energiespeicherung

- Welche Anforderungen werden künftig an die Energiespeicherung gestellt?
- Wie sind der Stand und die Entwicklung möglicher Speichertechnologien?
- Welche Rahmenbedingungen sind für eine Systemintegration erforderlich?

### 4) Transport- und Verteilsysteme

- Wie können Energietransportnetze der geforderten Flexibilität gerecht werden?
- Wie soll künftig mit Engpässen im europäischen Netz umgegangen werden?
- Wie kann die Zuverlässigkeit der Netze gewährleistet werden?
- Welche Rolle spielen neue Technologien (Super Grids, Smart Grids, Smart Meter...)?

### 5) Ausrichtung der erneuerbaren Energien

- Gestaltung optimaler Rahmenbedingungen für erneuerbare Energieträger und KWK?
- Welche Chancen und Potenziale haben erneuerbare Energien (Wasserkraft, Wind, Biomasse, Solarenergie, Geothermie) und Kraft-Wärme-Kopplung in Europa?
- Wie kann die Wertigkeit erneuerbarer Energieträger beurteilt werden?

### 6) Energieeffizienz: Gebäude, Wirtschaft, Verkehr

- Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung des Energiesystems und Umsetzung?
- Wie und wo kann Energiesparen sinnvoll forciert werden (z.B. Gebäude, Verkehr)?
- Welche Bedeutung hat Energiemanagement künftig (Haushalte, Gewerbe, Industrie)?
- Wird sich Elektromobilität in Zukunft durchsetzen (Herausforderungen, Hemmnisse)?
- Beitrag der IKT zur Hebung der Energieeffizienz und Herausforderungen?

### 7) Methoden, Instrumente und Modelle

- Welche Ansätze für unterstützende Entscheidungsmodelle gibt es und wie wird die Komplexität beherrscht, um möglichst realitätsnahe Aussagen treffen zu können?
- Welche Bedeutung hat Energieversorgungssicherheit für die Gesellschaft und wie kann diese in Europa auch künftig gewährleistet werden?
- Welche Strategien und Instrumente gibt es, um dem Klimawandel möglichst effizient zu begegnen? Welche weltweiten, europäischen u. nationalen Möglichkeiten gibt es?
- Wie können energie- u. umweltpolitische Erfordernisse in Einklang gebracht werden?

## ANGABEN ZUR KURZFASSUNG

Die Kurzfassung (MS-Word, DE oder EN, Schrift 10 Punkt, 1 oder 2 A4-Seiten) soll folgendes enthalten (eine Vorlage finden Sie auf unserer Homepage):

- Titel und Zusammenfassung des Beitrages (Inhalt, Methodik, Ergebnisse)
- Name und Titel des Autors und der Koautoren (Kennzeichnung Nachwuchsautor)
- Bezeichnung der Organisation oder des Unternehmens, der Position bzw. Funktion
- Adresse, Telefon- und Faxnummer, E-Mail, Link zur Homepage

Die Beiträge werden von einem internationalen Reviewing-Komitee begutachtet und im Tagungsband gedruckt. Die Kurzfassung schicken Sie bitte an: [Bachhiesl@TUGraz.at](mailto:Bachhiesl@TUGraz.at)

## TERMINE

- 1. Dezember 2015: Einsendetermin für die Kurzfassung
- 20. Dezember 2015: Mitteilung über die Annahme auf Basis einer Evaluierung des Beitrages durch ein internationales Reviewing-Komitee
- 31. Jänner 2016: Einsendetermin für die Langfassung

## TEILNAHMEGEBÜHREN (unverändert seit 10a)

| Kategorie       | Einzahlung bis<br>15.01.2016 | Einzahlung nach<br>15.01.2016 |
|-----------------|------------------------------|-------------------------------|
| TeilnehmerInnen | € 350,--                     | € 400,--                      |
| Vortragende     | € 300,--                     | € 350,--                      |
| Studierende     | € 80,--                      | € 100,--                      |

## ANMELDUNG, ORGANISATION, KONTAKT

- Die Konferenzsprache ist Deutsch (Beiträge auf Englisch sind gerne gesehen).
- Die Anmeldung erfolgt entweder per Fax oder E-Mail an untenstehende Adresse.
- Tagungsort: Technische Universität Graz, Inffeldgasse 25, A-8010 Graz.
- Reservierungshinweise für Hotels sowie weitere Informationen und Aktuelles finden Sie auf unserer Tagungs-Homepage unter [www.EnInnov.TUGraz.at](http://www.EnInnov.TUGraz.at).

Für inhaltliche oder organisatorische Fragen wenden Sie sich bitte an:

Name: Assoz.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Udo Bachhiesl  
Adresse: Inffeldgasse 18, A-8010 Graz  
Telefon: +43 – (0)316 – 873 – 7903  
Fax: +43 – (0)316 – 873 – 10 7903  
Email: [Bachhiesl@TUGraz.at](mailto:Bachhiesl@TUGraz.at)  
Internet: [www.EnInnov.TUGraz.at](http://www.EnInnov.TUGraz.at)